

Unternehmensbesteuerung und Rechtsform

67942

Hrsg. und bearb. von Prof. Dr. O. H. Jacobs/Prof. Dr. W. Scheffler/Prof. Dr. C. Spengel, Verlag C.H. Beck, München. 5. Aufl. 2015. 881 S. € 109,-

Die Steuerbelastung von Unternehmen hängt in besonderem Maße von deren Rechtsform ab. Von einer rechtsformneutralen deutschen Unternehmensbesteuerung kann trotz der Zielsetzung der letzten Unternehmenssteuerreform im Jahr 2008 nicht die Rede sein. Der nunmehr in fünfter Auflage erschienene Klassiker unter den Handbüchern im Bereich der nationalen Unternehmensbesteuerung bildet eine unverzichtbare Entscheidungsgrundlage bei der Wahl der aus steuerlicher Sicht geeigneten Rechtsform. Die Neuauflage basiert auf dem Rechtsstand 1.1.2015. Sie berücksichtigt die seit dem Erscheinen der Voraufgabe in Kraft getretenen Änderungen der Steuergesetze sowie die einschlägigen Verwaltungsanweisungen und Neuentwicklungen innerhalb der Rechtsprechung der Finanzgerichte. Das vorliegende Handbuch teilt sich insgesamt in drei Teile:

Im ersten Teil des Handbuches (S. 5–141) werden die Grundtatbestände der Rechtsformentscheidung und -besteuerung erläutert. Die zivilrechtlichen und wirtschaftlichen Elemente der einzelnen Rechtsformalternativen werden anhand von 15 Kriterien begrifflich abgegrenzt und in Bezug auf ihre Konsequenzen analysiert. Das Ergebnis ist eine systematische Aufbereitung der Einflussfaktoren, die dem Leser einen unmittelbaren Rechtsformvergleich ermöglicht. Im Anschluss werden die Grundstrukturen der Besteuerung von Unternehmen dargelegt (S. 99–141), welche das duale System als Grund für wesentliche Steuerbelastungsdifferenzen zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften ausmacht. Vor dem Hintergrund eines stagnierenden Reformwillens kann dieses Kapitel auch als eine Aufforderung an den Gesetzgeber verstanden werden.

Im zweiten Teil des Handbuches (S. 143–565) wird die Bedeutung der Rechtsformwahl aus dem Blickwinkel der Besteuerung deutlich herausgearbeitet. Erst die Analyse der laufenden und aperiodischen Geschäftsvorgänge (Gründung, Auflösung, Veräußerung, Umwand-

lung und Übertragungsvorgänge) erlaubt eine Aussage über die Vorteilhaftigkeit einer Rechtsform in Bezug auf ihre Steuerbelastung. Die Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften sowie ausgewählter Mischformen wird umfassend erörtert. Die Überlegungen werden durchgängig mit sinnvoll gewählten Bilanzierungsbeispielen (zB zur Ergänzungsbilanz, S. 238 ff.) und Belastungsrechnungen (zB zur verdeckten Gewinnausschüttung, S. 224 ff.) untermauert. Sehr anschaulich sind auch die Überlegungen in Bezug auf den Theorienstreit zwischen Finanzverwaltung und BFH bei Übertragungen nach § 6 Abs. 5 S. 3 EStG (S. 254–258).

Im dritten Teil (S. 567–800) werden dem Entscheidungsträger in Form von 10 Thesen Gestaltungsempfehlungen auf Basis der im zweiten Teil erarbeiteten Besteuerungsfolgen bei den einzelnen Steuerarten vorgestellt. Damit sollen die rechtsformspezifischen Unterschiede für die Steuerplanung nutzbar gemacht werden. Zugleich erlauben die in tabellarischer Form sehr anschaulichen Steuerbelastungsvergleiche eine Aussage über die Stärke des Einflusses von steuerlichen und nichtsteuerlichen Einflussfaktoren auf die Rechtsformwahl.

Kurzum: Das vorliegende Handbuch überzeugt! Es bereichert die wissenschaftlichen Diskussionen über die Fortentwicklung der Unternehmensbesteuerung und liefert der Praxis zahlreiche wertvolle Erkenntnisse. Mit der Neuauflage setzt der (erweiterte) Autorenkreis erfolgreich das fundierte Handbuch zur Besteuerung deutscher Unternehmen fort. Das Handbuch stellt einen zuverlässigen Begleiter bei Fragen zur Rechtsformentscheidung in allen Lebensphasen eines Unternehmens in Bezug auf die Steuerbelastung dar. Nicht zuletzt gilt das vorliegende Handbuch aufgrund der anschaulichen Abhandlung der Materie als ein exzellentes Werk im Rahmen der Ausbildung von Studierenden.

Prof. Dr. Holger Kahle, Universität Hohenheim, Stuttgart

FACHLITERATUR – NEUERSCHEINUNGEN

Gewinnminderungen im Zusammenhang mit qualifizierten Gesellschafterdarlehen. Von Dr. D. Müller. Aus der Reihe: Steuerrecht und Steuerberatung, Bd. 5. Erich Schmidt Verlag, Berlin. 220 S. € 39,80.

Die mit dem JStG 2008 erfolgte Normerweiterung des § 8b Abs. 3 KStG auf Gewinnminderungen im Zusammenhang mit qualifizierten Gesellschafterdarlehen und vergleichbaren Rechtshandlungen wird gemeinhin als Fremdkörper in der Körperschaftsteuersystematik wahrgenommen und hat erhebliche Kritik erfahren. Durch das Zollkodexanpassungsgesetz hat der Gesetzgeber jüngst eine parallele Erweiterung des § 3c Abs. 2 EStG vorgenommen. Vor diesem Hintergrund gibt der Autor einen Überblick über die so komplexe wie umstrittene Regelung des § 8b Abs. 3 KStG:

- fokussierte Analyse und Kritik des § 8b Abs. 3 Sätze 4 bis 8,
- verfassungsrechtliche Überprüfung hervortretender steuersystematischer Inkongruenzen anhand der Maßstäbe von Eigentumsgarantie, Berufsfreiheit, Rechtsstaatsprinzip und allgemeinem Gleichheitssatz,
- Einordnung der körperschaftsteuerlichen Normerweiterung mit Blick auf die neue einkommensteuerliche Rechtslage.

Gemeinnützigkeit im Steuerrecht. Die steuerlichen Begünstigungen für Vereine, Stiftungen und andere Körperschaften – steuerliche Spendenbehandlung. Von Dipl.-Finw. J. Buchna/Dipl.-Finw. C. Leichinger/StB A. Seeger/StB W. Brox. Erich Fleischer Verlag, Achim. 11. Aufl. 2015. 920 S. € 69,-.

Welche Anforderungen muss die Satzung eines gemeinnützigen Vereins erfüllen? Ist eine Tätigkeit noch als Zweckbetrieb oder schon als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb zu beurteilen? In welchem Umfang kann eine steuerunschädliche Rücklage gebildet werden? Was ist bei der Ausstellung von Spendenbescheinigungen zu beachten? Diese und andere Fragen zur steuer-

lichen Behandlung gemeinnütziger Körperschaften werden in der aktuellen Auflage des Bandes beantwortet. Neben einer umfassenden und systematischen Darstellung der allgemeinen Vorschriften der Abgabenordnung enthält der Band zahlreiche Erläuterungen der Vergünstigungen von Vereinen, Stiftungen und anderen gemeinnützigen Körperschaften bei den einzelnen Steuerarten sowie der steuerlichen Spendenbehandlung. Die kommentarhafte Darstellung überzeugt durch ihren Praxisbezug; zahlreiche Beispiele und Zusammenfassungen erleichtern das Verständnis. Ein umfangreicher Anhang mit einschlägigen Gesetzestexten, Mustersatzungen, Kontenrahmen und Vordrucken rundet den Band ab.

Die Kapitalerhaltung nach dem MoMiG unter besonderer Berücksichtigung des Cash Poolings. Von Dr. G. Hömme. Nomos, Baden-Baden. 2015. 332 S. € 89,-.

Cash Pooling liegt an der Schnittstelle des Gesellschafts- und Insolvenzrechts. Untersucht wird die Vereinbarkeit dieses Finanzinstruments mit den rechtlichen Rahmenbedingungen – mit Betonung auf der präventiven Wirkung der persönlichen Gesellschafterhaftung als entscheidendes Sicherungsmittel.

Die Haftung von Nichtanwältinnen unter der Geltung des Rechtsdienstleistungsgesetzes. Von RA Dr. N. Sadighi. Nomos, Baden-Baden. 2015. 384 S. € 98,-.

Während die Haftung von Rechtsanwältinnen seit jeher Gegenstand rechtswissenschaftlicher Debatten ist, widmet sich diese Schrift einer systematischen Auseinandersetzung mit der Haftung von Nichtanwältinnen. Die Vielfalt der vom Rechtsdienstleistungsgesetz tangierten Lebensbereiche und Berufsbilder spiegelt sich dabei in den untersuchten Haftungskonstellationen wider.